



Nachwuchsforscher als geniale Erfinder

Landeshauptmann Pröll verleiht NÖ Innovation Awards 2015

Tulln, 19.11.2015 – Der gemeinsam von der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU), tecnet equity und dem accent Gründerservice ausgeschriebene niederösterreichische Innovation Award 2015 wird in diesem Jahr an vier Preisträger vergeben. Prämiiert wurden drei Projekte im medizinischen Bereich sowie eine hydraulisch aktive Hochwasserschutzwand.

Die Verleihung des Preises, der 2015 zum fünften Mal vergeben wurde, erfolgte im Rahmen der feierlichen Eröffnung der Core Facility & Forschungsplattform BiMM (Bioactive Microbial Metabolites) durch Landeshauptmann Erwin Pröll. „Die ausgezeichneten Projekte zeigen, welche Innovationskraft in unserem Land vorhanden ist. Die Herausforderung besteht darin, einen Wissenstransfer zu generieren und somit neue Erkenntnisse schnell und professionell in die Praxis umzusetzen, erklärte **Pröll**. „Bestes Beispiel für die hervorragende Zusammenarbeit von wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Partnern ist der Technologiestandort Tulln. In enger Kooperation mit der BOKU tragen die Technologiefinanzierungsgesellschaft tecnet equity und das accent Gründerservice dazu bei, dass Ideen auch verwirklicht werden und schaffen dadurch einen Mehrwert für Wirtschaft und Gesellschaft.“

Über den Preis

Im Mittelpunkt des Innovation Awards steht die Frage nach der kommerziellen Verwertbarkeit von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Erfindungen. Die Jury hat deshalb nicht nur die eigentliche Forschungsarbeit, sondern in erster Linie die wirtschaftliche Strategie der NachwuchsforscherInnen beurteilt. Darunter fallen unter anderem Aspekte wie Kundennutzen, Marktpotenzial, Eintrittsbarrieren, Zielgruppen oder Patentschutz.

Die Studierenden, Doktoranden und Post-Docs der BOKU haben dies mit ihrer Arbeit auch dieses Jahr eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Die besten vier Projekte wurden mit dem Innovation Award der niederösterreichischen Technologiefinanzierungsgesellschaft tecnet equity und des accent Gründerservice prämiert.

Die Geschäftsführerin der tecnet equity, Dr. Doris **Agneter**, betont: "Ziel unseres Awards ist die Anregung zur Auseinandersetzung mit dem wirtschaftlichen Potenzial der eigenen wissenschaftlichen Arbeit. Damit möchten wir einen Beitrag zur engeren Kooperation von Wissenschaftsprojekten an den Hochschulen und wirtschaftlichen Partnern in Niederösterreich leisten."

Mag. Michael **Moll** vom accent Gründerservice des Landes Niederösterreich ergänzt: „Wir freuen uns, dass wir den Award auch heuer wieder an Projektteams überreichen können, die mit ihrer Idee Beachtliches geleistet und sich auch mit der praktischen Umsetzung beschäftigt haben. Da wächst eine starke Generation junger Wissenschaftler heran!“

Für Professor Josef **Glöb**, Vizerektor für Forschung und Internationale Forschungskooperation der BOKU „erfüllen die Universitäten durch ihre Kernaufgaben in Forschung und Lehre ein hohes Maß an Verantwortung für die Gesellschaft. Daher fördern wir an der BOKU gezielt das Bewusstsein unserer Studierenden für die Verwertbarkeit von Ergebnissen aus der Grundlagenforschung für innovative Problemlösungen für die Gesellschaft. Die mittlerweile traditionelle Kooperation mit tecnet und accent ist ein sehr gutes Beispiel dafür.“



Funktionale Nanopartikeln in der Krebsdiagnose und -theapie

Der erste Preis ging an Mag. Andrea Lassenberger vom Institut für Biologisch inspirierte Materialien des Departments für Nanotechnologie. Das Projekt, welches von Prof. Erik Reimhult begleitet wurde, entwickelte ein Verfahren für funktionalisierten Nanopartikeln, die drei für eine Krebsdiagnose und -therapie entscheidende Funktionen kombinieren: Erstens, das punktgenaue Auffinden des Tumors im Gewebe; zweitens, die Ermöglichung der bildgebenden Darstellung und drittens die punktgenaue Unterstützung einer Strahlentherapie gegen den Tumor.

Als erste Einsatzmöglichkeit hat Frau Lassenberger gut nachvollziehbar die Früherkennung von Leberkrebs und darauf basierend die Unterstützung einer frühen, punktgenauen Therapie in Aussicht gestellt.

Einfache, effiziente und kostengünstigen Herstellung von Nanopartikel

Der zweite Platz wurde an Dr. Ronald Zirbs, ebenfalls aus der Arbeitsgruppe von Professor Erik Reimhult vom Institut für Biologisch inspirierte Materialien des Departments für Nanotechnologie an der BOKU, vergeben.

Zirbs stellte in seinem Projekt ein neues Verfahren vor, mit dem Nanopartikel einfacher, kostengünstiger und effizienter als bisher hergestellt werden können. Die möglichen Anwendungen dieser Nanopartikel sind sehr vielfältig: sie reichen von der Verbesserung von Handy Displays bis zu zielgerichteten Behandlungsmethoden von Krebs. Ein Patent zum Schutz des neuen Verfahrens wurde angemeldet.

Präparation von virusähnlichen Partikeln zur Impfung gegen Influenza

Einer der dritte Preise geht an Frau Dipl.-Ing. Miriam Klausberger aus der Arbeitsgruppe von Frau Prof. Reingard Grabherr vom Institut für Biotechnologie für die Präparation von virusähnlichen Partikeln zur Impfung gegen Influenza.

Sie hat mit ihrer Arbeit einen dringenden medizinischen Bedarf angesprochen, indem sie die erstmalige Möglichkeit einer Vorbeugung vor Infektionen mit einem gefährlichen Stamm von Grippeviren aufgezeigt hat. Dabei wurde diversen Bedürfnissen des Marktes entsprochen, wie der Eigenschaft, schon nach einer Impfung Immunität herzustellen oder ein Produktionssystem zu etablieren, das rasch auf großen Bedarf reagieren kann. Die Gewinnung eines internationalen und im Bereich Virologie sehr erfahrenen Partners zeigt, dass die Gruppe global denkt und handelt.

Hydraulisch aktive Hochwasserschutzwand

Der dritte – ex aequo – Preis geht an Herrn Moritz Fuchs für seinen Beitrag „Hydraulisch aktive Hochwasserschutzwand“ vom Department für Bautechnik und Naturgefahren der BOKU – Arbeitsgruppe Assoc. Prof. Dr. Alfred Strauss.

Das Projekt befasst sich mit der Umsetzung einer Erfindung einer hydraulisch aktiven Hochwasserschutzwand zum Verhindern von Schäden durch wiederkehrende Hochwasserereignisse. Die technische Umsetzung und Funktionsweise dieses neuen Prinzips wurde neben der Ausarbeitung von ökonomischen Themen wie IP-Strategie, Markt und weitere Entwicklungsschritte zur Markteinführung eindrucksvoll präsentiert.

Herr Fuchs konnte neben den technischen Entwicklungen des Projekts auch eine erste Verwertungsstrategie darstellen. Das Poster zeigt weiters Überlegungen zu den Themen time-to-market sowie bereits zwei optionale Vertriebsstrategien für die Technologie.



tecnet equity NÖ-Technologiebeteiligungs-Invest GmbH:

tecnet equity ist die Technologiefinanzierungsgesellschaft des Landes Niederösterreich. Über die Venture Capital Fonds investiert tecnet equity in wachstumsstarke, innovative, technologieorientierte Unternehmen. Die Fondsmittel dienen als Starthilfe, um in weiterer Folge den Wert des Unternehmens nachhaltig zu steigern. Neben der finanziellen Hilfe bietet tecnet Forschungszentren, Universitäten und Fachhochschulen umfassende Unterstützung an, wenn neue Ideen analysiert, bewertet, patentrechtlich geschützt und am Markt angeboten werden sollen.

accent Gründerservice GmbH:

Das accent ist der Inkubator des Landes Niederösterreich. Ziel des accent ist es, eine fruchtbare Basis für hochinnovative „Start-Up's“ in Niederösterreich zu schaffen und diese auf Ihrem anfangs sehr schwierigen Weg erfolgreich zu begleiten. Dadurch sollen technologische Entwicklungen effektiv und nachhaltig wirtschaftlich umgesetzt werden.

Neben der finanziellen Unterstützung gibt es durch die erfahrenen Gründungsspezialisten im accent auch ein intensives Coaching auf Basis eines strukturierten, individuell erarbeiteten, Businesskonzeptes. Diese fachliche und finanzielle Unterstützung geht über die ersten 18 - 24 Monate und schafft eine ausgezeichnete Grundlage für eine erfolgreiche Unternehmensgründung im Technologie- und Innovationsbereich.

Rückfragen Presseinformationen:

tecnet equity, Beatrice Weisgram, Tel: 02742/9000/19310, E-Mail: weisgram@tecnet.co.at

Büro Landesrätin Dr.ⁱⁿ Petra Bohuslav, Christoph Fuchs, Tel. 02742/9005/12322, E-Mail: c.fuchs@noel.gv.at

Universität für Bodenkultur, Mag. Michaela Klement, Tel. 01 47654 2351, E-Mail: michaela.klement@boku.ac.at